

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
 und für die mit ihm
 verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redacteur: Dr. J. A. Bergk. Commissionnaire: A. Frohberger.

N^o 43.

Freitag, den 24. October

1834.

Buchhandel.

Johann Friedrich Freiherr Cotta von Cottendorf.

(Fortsetzung.)

Wir wenden uns von seiner literarisch = artistischen Wirksamkeit zu der öffentlichen Laufbahn seines Lebens. Den ersten Antheil an den Angelegenheiten seines Vaterlandes nahm C. im Jahre 1799, in dem Augenblick: wo mit dem Angstruf: Hannibal ante portas! ganz Württemberg mit banger Sorge das Eindringen der großen französischen Macht erwartete. Er erhielt von den württembergischen Landständen den ehrenvollen Auftrag, als ihr Abgeordneter nach Paris zu eilen, um, wäre es möglich, das drohende Unglück zu beschwören. Nach einer gefahrvollen Reise durch die feindlichen Heere langte er in Frankreichs Hauptstadt an, als eben der 18. Brumaire Statt gehabt hatte. Er fand die Mächthaber der damaligen Zeit nicht sehr geneigt, ihm Gehör zu geben. Einige günstige persönliche Verhältnisse und die Wehrhaftigkeit, den passenden Augenblick zu benutzen, führten ihn dennoch zum Zwecke; er erhielt den Entwurf eines Vertrages, dem zufolge Württemberg, gegen 8 Millionen Contribution, hinlängliche Entschädigung an Land und Leuten erhalten und als im Frieden mit Frankreich begriffen angesehen werden sollte. Diese Bedingungen wollte man selbst noch, als Moreau vor der Feste Hohenrechberg stand, gelten lassen. Wie viel Ungemach und Verderben wäre dadurch dem Lande erspart worden! Durch unvorsichtige Maßregeln der Landstände wurde C. über den Zweck des ihm von denselben gewordenen Auftrages von dem damaligen Herzoge Friedrich II. in Untersuchung gezogen. Seine Redlichkeit, besonnene Haltung und ruhige Fassung entfernten jede üble Folge

1. Jahrgang.

dieser Untersuchung. Als Ersatz für diese Mühseligkeit sah er seine Bekanntschaft mit den interessantesten Männern jener Zeit an; die von Moreau, dessen Ruhm damals noch unbefleckt war, und dem als Soldat und Bürger großen Kosciusko hieß er stets in hohen Ehren. Außer dem Genusse, durch den Anblick solcher Männer lebendiger mit seiner Zeit fortzuleben, spannen sich ihm auch sehr wesentliche Vortheile für seine allgemeine Zeitung an. Er kam durch die in Paris erworbenen Freunde und Bekannten und durch eine Menge ausgezeichneter Ausgewanderter, die sich nach dem 18. Brumaire nach Deutschland und besonders in die Neckargegend zurückgezogen, in zahlreiche Verhältnisse, durch die er häufig Nachrichten aus der ersten Hand erhielt, wodurch er manchen treffenden Gesichtspunkt zu fassen im Stande war. Im Frühjahr 1801 unternahm er eine nochmalige Reise nach Paris, zu der ihn das Zutrauen und der Auftrag eines benachbarten deutschen Fürsten veranlaßte. Hier auf dem Markte um Völker und Länder warf er einen Blick in den damaligen Welthandel und in die Absichten des Mannes (mit dem Kaiser Napoleon kam er 1805 und 1810 in nähere Verbindung), der später seinem Gewichte das Unverträgliche zulegte. Die stets vermehrte und erneuerte Bekanntschaft mit den ausgezeichnetesten Männern seiner Zeit, verbunden mit der wichtigen Leitung einer nicht bloß so benannten, sondern auch allgemein gelesenen Zeitung, im Einklang des Einflusses auf Werke, welche die geistreichsten Deutschen für diese Epoche bearbeiteten, versezt C. in die Wechselwirkung einer Bedeutsamkeit für die Zeit selbst, die nur der zu würdigen versteht, der die Gewalt der Schriften auf die öffentliche Meinung, und wieder dieser auf die Begebenisse selbst nach ihrem ganzen Umfange erkennt. Regierungen und Staatsmänner haben ihm daher auch eine Achtung gezollt, die nur das Ansehen einer solchen Stellung zu gewinnen vermag. Daß er 1814 u. 1815 auf dem Wiener Congresse einen bedeutenden Antheil

43

an der Begründung einer neuen Zeit für sein Vaterland nehmen konnte, ist hierdurch erklärbar. Wer immer die innere Geschichte jenes Congresses kennt, weiß, daß Württemberg C.'s Bemühungen um Wiederherstellung constitutioneller Freiheit mehr verdankt, als hat bekannt werden können. Vom Congresse nach Stuttgart zurückgekehrt, wurde er zum Landtagsabgeordneten erwählt und war mit dem Grafen Waldeck der Erste, der die alten Rechte des Stammlandes reclamirte. Auf diesem Posten gehörte er anfangs zur Volkspartei, nahm aber späterhin jene des Königs, wobei das Beste des gemeinen Wesens zu befördern und die unantastbaren Rechte des Thrones zu vertheidigen sein unabänderliches Abssehen war. Dieser seiner Überzeugung gemäß, vertrat er stets mit Umsicht die wahren Interessen des Volkes und hielt an dem Grundsache fest, daß Volksglück nie auf Zwist mit seinem Fürsten gegründet werden soll. Daß man nicht einsieht oder einsehen will, daß nach dem Gange der öffentlichen Angelegenheiten, bei gleich unverrücktem Ziele, das heute gerathen erscheint, was gestern nicht ratsam geschienen, muß man der Stimmung der Zeit zu gute halten. Namentlich in dieser Periode seines Lebens hat er daher am reichlichsten Kunst und Ungunst von Volk und Fürsten erfahren. — In den für Württemberg schauerlichen Hungersjahren von 1816 und 1817 ward C., damals Mitglied der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, als f. Commissair in die von Noth am meisten bedrängten Gegenden abgeordnet. Seine Einsicht und Thätigkeit hat sich auch hier zum Besten der Nothleidenden erprobt; seine Freigebigkeit aber in grossmuthiger Unterstützung der Angehörigen seiner Güter. Damit hat er den losen gewordenen Verband zwischen dem Gutsherrn und seinen Gutsangehörigen zu befestigen und jenes patriarchalische Verhältniß zurückzuführen gewußt, das unbeschadet der Landeshoheit bestehen kann. — Auf dem Landtage vom Jahre 1819 führte er die Wahlstimme der Grafen von Bissingen und ist als solcher Einer der Mitunterzeichner der württemberg. Verfassungsurkunde gewesen. Im J. 1820 wurde er von der württembergischen Ritterschaft des schwarzwälder Kreises zu ihrem Landtagsabgeordneten erwählt, war also der erste Stimmberichtigte in der 2. Kammer der württemberg. Ständeversammlung, ward 1821 Mitglied des engern permanenten ständischen Ausschusses und 1824 Vicepräsident der 2. Kammer, in welcher Stellung er bis in die neueste Zeit fortgewirkt und sich namentlich als gesuchter Rechenmeister des ständischen Ausschusses die größten Verdienste um sein Vaterland erworben hat. Die in verschiedener Abfassung erschienenen Landtagsschriften und officiellen Berichte von den Verhandlungen, so wie die politischen und die vaterländischen Annalen liegen offenkundig dem württembergischen Volke und ganz Deutschland vor Augen. Daraus mag jeder Unbefangene den unerschrockenen, rücksichtslosen Vertheidiger des anerkannten Rechtes ermessen und fühlen lernen, welchen Bürger sein Vaterland, welchen wahren Freund sein König in ihm verloren hat. — Um den früher durch ihn zwischen Württemberg und Baiern vermittelten Handelsverein auch

auf Preußen auszudehnen, ging er 1828 im Auftrage der beiden erstgenannten Staaten nach Berlin, und wenn der große deutsche Handels- und Zollvertrag endlich zu Stande gekommen ist, so muß man ihn zum Theil als das Resultat seines unermüdlichen Eifers und Patriotismus ansehen. Der Idee der Handelsvereinigung Deutschlands widmete er die letzten Jahre seines Lebens und brachte ihr durch Hintansetzung seiner eigenen Interessen große Opfer, welche von den drei betheiligten Regierungen, deren Handelsunternehmungen er lange leitete, auch dankbar anerkannt worden sind, denn die Könige der drei, nun auch in kommerzieller Hinsicht enger verbundenen Staaten schmückten den schon früher zum königl. preuß. geheimen Hofrathe und baierschen Kämmerer ernannten C. mit ihren Orden.

(Der Beschlüß folgt.)

Einige Worte über das Rabattgeben vom Ladenpreise.

In No. 40 des Börsenblattes behauptet X., daß dem Sortimentshändler das Recht zustehe, Rabatt vom Ladenpreise zu bewilligen. Daß dies geschieht, ist ein Uebelstand, der sich durch übergroße Concurrenz in den Buchhandel eingeschlichen hat, und weil er allgemein geworden ist, so übergeht man ihn mit Stillschweigen. Die neuverablichten Handlungen wollten sich Kunden verschaffen, sie bewilligten Rabatt, und die alten Handlungen mußten darin folgen, wollten sie ihre Kunden nicht verlieren. Man weiß aber, wie mancher Anfänger, trotz dieser Kundenjagd, und vielleicht durch dieselbe, zu Grunde ging. Hierdurch verliert nur der Verleger, hätte aber doch eigentlich 10 pC., oder mehr, weniger verlieren müssen, wenn diese nicht dem Käufer wären zugeworfen worden. Wer etwas kauft, dem steht unbestreitbar das Recht zu, sein Eigenthum wohlfeiler wegzugeben, oder gar zu verschenken. Aber kauft denn der Sortimentshändler seine Waaren? In den wenigsten Fällen. Er erhält solche von dem Verleger à condition, und was er nicht absetzt, darf er remittieren. Er handelt also mit dem Eigenthume des Verlegers und wäre eigentlich strenge verbunden, die Preise, die derselbe stellt, festzuhalten. Erhält der Verleger prompt seinen Saldo, so kümmert es ihn freilich nicht, wie viel Rabatt der Käufer erhält. Erfährt er aber, daß ein Sortimentshändler, der zu zahlen aufhört, Rabatt vom Ladenpreise gegeben hat, so darf er denselben wohl der Unredlichkeit und des Schleuderns beschuldigen; denn im andern Falle wäre sein Buch noch in natura da, oder der Schuldner hätte doch wenigstens so viel pC. mehr bezahlen können, als er Rabatt gab.

Ist das eben Gesagte wahr, so wird man in keinem Falle behaupten können, daß dem Sortimentshändler das Recht zustehe, Rabatt vom Ladenpreise zu bewilligen. Der Fall, den X. anführt, daß Lehrer die Schulbücher direct vom Verleger beziehen würden, ist ein schlechtes Compliment für die Herren Sortiments-

händler. Kämen sie nur ihren Verpflichtungen überall getreu nach, so würde es keinem Verleger je eingefallen seyn, seinen Verlag an Nichtbuchhändler zu versenden. Aber wie die Sachen jetzt stehen, muß sich ja jeder Verleger freuen, Abnehmer seines Verlags zu finden, die nicht den ehrenvollen Titel: Buchhändler, führen. Doch dieses Capitel weiter auszuführen, ist jetzt nicht unsere Absicht. Unser Wunsch ist nur, das Rabattgeben vom Ladenpreise abgestellt zu sehen, und jeder Buchhändler muß uns bestimmen, daß dies nur sein eigener Vortheil wäre. Und wird denn wohl durch diesen Rabatt auch nur ein einziges Buch mehr gekauft? Gewiß nicht; der Käufer wird nur von einem Buchhändler zum andern gezogen. Dieses Anziehen der Kunden sollte aber durch Fleiß und Pünktlichkeit, nicht durch ein unrechtmäßiges Verfahren bewirkt werden. Hielte ein jeder Buchhändler streng auf diese Regel, so würde ein Erzeugniß des Buchhandels bald in ganz Deutschland nur zu einem und demselben Preise zu haben seyn, und der Käufer würde dann dem Buchhändler treu bleiben, der ihn am schnellsten bedient. Dann würden die verschleuderten Procante den Wohlstand der Hunderte von Buchhändlern vermehren, welche Procante jetzt spurlos unter Millionen von Käufern verschwinden.

Eine Verlagshandlung.

M a n d e r l e i .

Man sieht jetzt wieder sehr lange Büchertitel und bedenkt nicht, daß man dergleichen nicht leicht merkt. Dies ist für das Publicum, den Buchhändler und den Literator beschwerlich; wer mit der Menge der erscheinenden Bücher zu thun hat, wie die beiden Letzteren, der vergibt leicht einen Titel, welcher so weitschweifig ist. Der Titel eines Buchs muß kurz, bezeichnend und dem Inhalte entsprechend seyn. Man prägt ihn dann leicht seinem Gedächtnisse ein. Die alten Griechen und Römer gaben ihren Büchern kurze Überschriften; man denke an Cicero, Plato u. And., und die neuern großen Schriftsteller sind ihrem Beispiel gefolgt. Goethe, Wieland, Schiller, Hume, Adam Smith, Gibbon, Rousseau (J. J.), Voltaire, Montesquieu und viele Andere. Auf diese Art kann man sich der vollständigen Titel ihrer Hauptwerke sehr leicht erinnern, und das Publicum weiß, was es will und sucht.

Die Deutschen sind ein originelles Volk, es fehlt ihnen weder an Erfolgskraft noch an Scharfsinne; sie zeichnen sich durch Gedankenreichtum, ursprüngliche Ideen, Geist und Geschmack aus, und doch plagt sie zu gewissen Zeiten eine Nachahmungssucht, die ins Lächerliche fällt. Kaum erscheint ein Buch, das vieles Aufsehen erregt, so folgt sogleich ein ganzer Schwarm von Nachtretern, welche den Stoff ihrer Bücher, die sie schreiben, auf dieselbe Art zu behandeln suchen; sie glauben, daß sie Beifall und Absatz finden werden; allein wie oft machen sie sich lächerlich, statt ein Musterwerk zu liefern!

Kaum waren die „Leiden des jungen Werther (1774)“ erschienen, so trat ein Heer von Nachahmern auf. Dasselbe geschah bei „Miller's Siegwart; eine Klostergeschichte (1776)“; bei „Miller's (Joh. Gottfried.) Siegfried von Lindenberg (1779)“; bei „Weit Weber's Sagen der Vorzeit“; bei „Fesler's und der Madame Neubert historischen Romanen“, und so ging keine Epoche vorüber, in welcher ein Roman oder ein anderes Buch entstehen möchte, ohne daß man es in Scharen nachahmte. Wir übergehen einige Erscheinungen der neuesten Zeit und erwähnen blos der Pfennigliteratur, welche jetzt die Nachahmungssucht erregt hat, so daß man alles in der Pfennigform ausprägt. Calender, Conversationslexika, Musikalien und Bücher tragen den Stempel des Pfennighaften an sich. Sollte sich ein so ganz ursprüngliches Volk wie die Deutschen nicht dieser Nachahmungssucht schämen?

Antwort an X. in No. 40 d. Börsenblatts.

Ich ersuche die Redaction, Aussäße, die über Regeln und Grundsätze des Buchhandels sich aussprechen, zurückzuweisen, sobald sie anonym sind. Herr X. würde bei offenem Blatte jene Frage nicht unbedingt bejaht, ja vielleicht verneinet haben, indem er nur augenblicklich vergessen hat, welchen gefährlichen Grundsatz er da der jungen Welt aufgestellt hat. Wahrscheinlich würde er bei einer Verneinung nur auf die Notwendigkeit hingeführt haben, daß man den Schulen in einzelnen Fällen Gehör leisten muß, um den Pfuschereien der Antiquare, Postsecretaire u. s. w. entgegen zu arbeiten, wo die Sache es gestattet und verlangt; aber jenen

„Grundsatz der Neuerer, der der Willkür des Rabattgebens die Thür öffnet,“

aussprechen und den Verlegern und denjenigen, die gegen Uebereinkommen ein Mehr bewilligen, gewissermaßen das Wort reden bei Mehr-Rabatt, das kann nur ein Junger, der nicht 40 zählt, oder nur ein Verlagsbuchhändler gehabt haben, und beide sollten in solchem Falle schweigen. Der Kaufmann dürfte bei dieser Beantwortung gar nicht in Erwägung gezogen werden; er steht hierbei in ganz andern Verhältnisse.

Wenn ich dem Jüngeren hierbei kein Wort gestatte, so liegt es darin, daß er noch nicht den Verlust seines 20jährigen Lagers nachrechnen kann, das ein Anderer theuer bezahlte.

Herold in Hamburg.

W u n s c h .

Es ist doch sonderbar, daß wir Buchhändler gleichsam in unserm eigenen Fleische wüthen und drei Zeitschriften zu einem Zweck nicht nur kaufen, sondern auch

durch Inserate erhalten müssen! — Ist denn eine Mög-
lichkeit da, diese 3 in 1 zu verwandeln? —

Unvorigreiflich bleibt, Hn. Krieger's Fleiß unbes-
schadet, der die erste Idee zu einem solchen Wochenblatt
hatte, Leipzig, gegenwärtig noch immer Hauptstapelplatz
des deutschen Buchhandels, der Ort, von dem aus die
Notizen für den Buchhandel am schnellsten verbreitet wer-
den können; denn mit Leipzig stehen alle Buchhandlun-

gen in unmittelbarem Verkehr und wöchentlicher Corre-
spondenz, mit Berlin und Cassel aber nur theilweise.

Schreiber dieses ist überzeugt, daß sich mit ihm
noch mehr und sehr viele Sortimentsbuchhändler einzuwis-
sen, wenn sie die Verlagsankündigungen oder Bücherge-
suche 2-, 3mal lesen und jetzt 10 Thlr. ausgeben müf-
fen, wo sonst nur ein paar Thaler erforderlich waren!

K. in M.

Bekanntmachungen.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Mu- sikalien u. s. w.

[1700.] Zu Weihnachts-Geschenken eignet sich ganz besonders:

die Quelle nützlicher Beschäftigungen
von C. W. Döring,
jährlich 52 Nrn. Tert, jede mit einer Tafel Abbild.
und einer eleganten Mappe mit Zugehör.

II. Ausg. Pr. Pr. 5 fl. 36 fr. oder 3 thl. 8 ggr. sächs.
III. Ausg. illum. Pr. Pr. 6 thl. 8 ggr. sächs.

Wir werden Sorge tragen, daß von diesen beiden Aus-
gaben complete Exempl. pro 1834, so wie pro 1835 die ersten 4
Nummern längstens ultimo November bei unserem Commissi-
när Herrn E. F. Köhler in Leipzig vorrätig sind, und
bitten um Ihre werthen Aufträge, so wie um geneigte Empfehlung
dieses neuen, gewiß gemeinnützigen Unternehmens.

Die Ausgabe Nr. I. kann erst später fertig werden, weil
die Ausführungen der Holzschnitte hierzu uns sehr in Rückstand
bringen.

Hierbei halten wir es auch für Pflicht, Ihnen sogleich an-
zuzeigen, daß der Preis für die verschiedenen Ausgaben der
Quelle pro 1834 mit Schluf dieses Jahres um $\frac{1}{2}$ höher ge-
setzt werden muß, indem derselbe, in Berücksichtigung dessen,
was wir zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes bei einem
so ganz neuen Werke zu leisten hatten, viel zu niedrig gesetzt
war; indessen soll der Pr. Pr. für den Jahrgang 1835, damit
es im Geschäftsgange keine Störungen giebt, noch in dem oben
ausgesetzten niedern Preise belassen werden.

Kander, den 10. October 1834.

Ober-Rheinisches Comptoir.

[1701.] Bei H. L. Brönner in Frankfurt a.M.
sind erschienen und Mitte Septbr. versandt worden.

Schirlis, Dr. S. C., die latein. Stylistübungen in den oberen
Klassen, methodisch und praktisch unterstützt. In 2 Bdchen.
1. Bdchen a. u. d. T.

Methodik der latein. Stylistübungen oder praktische
Würfe bei Anfertigung eines latein. Stylistückes. 10 Bog.
8. 9 gr. oder 40 fr.

2. Bdchen. a. u. d. T.
Themata und Theses oder Aufgabe zu latein. Aufsätzen
und Disputirübungen; mit method., literar. und andern
Nachweisen verschen. 13 Bog. 8. 12 gr. oder 54 fr.
Hek und Bömel, Uebungsbuch zum Uebersehen aus dem
Deutschen ins Griechische; 2. Bdchen.
a. u. d. T.

Bömel, Dr. J. Th., Uebungsbuch zum Uebersehen a. d.
Deutschen in das Griech. Syntar. 1. u. 2. Euseus. 4.
verm. und verb. Aufl. 20 Bog. 8. 16 gr. od. 1 fl. 12 fr.
Weber, Dr. W. E., Uebungsschule für den lat. Styl in den
obersten Klassen der Gymnasien. Mit fortgehenden Anmerkun-
gen. 2. verm. u. verb. Aufl. 37½ Bog. gr. 8. 1 rthl.
8 gr. oder 2 fl. 24 fr.

Krebs, Dr. J. P., Lateinischer Antabarbarus, nebst Vorber-
merkungen über Reinheit und Eleganz der Rede. Aus der
7. Ausg. der Anleitung zum Lateinischschreiben abgedruckt.
5½ Bog. 8. 5 gr. oder 21 fr.

[1702.] Wir haben so eben versandt:

Gemälde der Schweiz, histor.-geogr.-statistisches, 1. Heft.
Der Kanton Zürich, von G. Meyer v. Knonau. 15 Bog.
gr. lang 12. gebunden, in Etui 1 thl. 4 gr.
Dasselben 9. Heft. Der Kanton Freiburg, von Franz Ku-
enlin. 5½ Bog. gr. lang 12. gebunden, in Etui 16 gr.

Obrwohl dieses Werk auch auf das Ausland berechnet und
für dasselbe von sichern Werth ist, so haben wir es dennoch, um
das lästige Remittiren zu vermeiden, nur an wenige Handlun-
gen versandt. Wer dasselbe nicht empfang und Absatz hofft,
kann es à cond. beziehen. Dieses Jahr werden noch 2 — 3
Kantone erscheinen.

Auf Verlangen und auf feste Rechnung steht zu Diensten:
Pupikofter, J. A., die neue Kirche in der Schweiz, bes-
onders in Hauptweil: oder Darstellung der lichen Bewe-
gungen in Hauptweil, sammt einer Predigt über Taufe,
Kindertaufe und Wiedertaufe, und einem Glaubensbekennt-
nis der neuen Glaubensgesellschaft. 8. br. 4 gr.
Weidmann, Franz, Geschichte des ehemaligen Stiftes und
der Landschaft St. Gallen unter den zwei letzten Fürstäben,
besonders während der helvetischen Revolution, bis zur Auf-
hebung des Stiftes. gr. 8. br. 1 thl. 12 gr.
St. Gallen. 6. October 1834.

Huber u. Comp.

[1703.] Bei F. Kupferberg in Mainz haben die
Presse verlassen und sind bereits an die Buchhand-
lungen versendet, die unverlangt Novitäten annehmen:

Wendt, M. A., Leo der Große und seine Zeit. gr. 8. 1 thl.
20 ggr. oder 3 fl. 20 fr.
Marx, die Ursachen der schnellen Verbreitung der Reforma-
tion zunächst in Deutschland. Aus Quellen dargestellt und
mit den vollständigen Beweissstellen belegt. 12. geh. 11 ggr.
oder 48 fr.

Nang, J. G., Ansichten und Bemerkungen über Konsum-
tions- und Productionsteuer in Bezug auf landwirthschaft-
liche Verhältnisse. gr. 8. geh. 3 ggr. oder 12 fr.

Theiner, Dr. A., Geschichte der geistlichen Bildungsanstalten.

Mit einem Vorworte, enthaltend: acht Tage im Seminar zu St. Euseb im Nov. gr. 8. 2 thlr. 3 ggr. oder 3 fl. 48 fr. Walloth, A., Christliches Religionsbuch für Volksschulen insbesondere für den Confirmandenunterricht. In der Ordnung des lutherischen Katechismus und nach Dinter's Unterredungen über denselben bearbeitet. 8. 8 ggr. oder 36 fr. Wandtafeln, achtzehn für Volksschulen, nebst Anleitung zum zweckmäßigen Gebrauch derselben nach der Lautmethode. Zweite, verbesserte Ausgabe. gr. 8. 14 ggr. oder 1 fl. Behner, H. G., der Jäger oder die Stimme der Natur. Roman in 3 Theilen. 8. 2 thlr. 16 ggr. oder 4 fl. 48 fr.

[1704.]
v. Rotteck und Welcker's Staatslexicon.
 So eben ist das 1. Heft von dem
Staatslexicon
 oder Encyclopädie der Staatswissenschaften, in Verbindung mit vielen der angesehensten Publicisten Deutschlands, herausgegeben
 von
C. v. Rotteck und C. Th. Welcker
 gr. 8. 15 Bogen.
 im Druck vollendet. Der Subscriptionsspreis ist à Lieferung 12 gr. ord. Auf 12 festgestellte Exempl. folgt 1 Freiexemplar.
 Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf ges. auf Bettel verlangen.
 Altona, den 1. Oktbr. 1831. S. F. Hammerich.

[1705.] Gotha, im September 1834.
 Untenstehend finden Sie die Angabe der bei uns im Laufe dieses Jahres erschienenen Nova, Fortsetzungen und neuen Auflagen. Sollten Sie einen oder den andern dieser Artikel nicht empfangen haben, so bitten wir, im Fall Sie Gebrauch davon machen können, Ihnen etwaigen Bedarf noch nach zu verlangen.
 Ergebenst zeichnet.

Hennings'sche Buchhandlung.

Demosthenis oratio de corona commentariis in usum scholasticum instructa a G. H. Bremer. à 20 Gr.
 Euripidis Alcestis recensuit et commentariis instruxit A. J. E. Pflugk. 10 Gr.
 Platonis Lachetem, Charmidem, Alcibiadem utrumque ed. Dr. G. Stallbaum. à 1 thlr. 6 gr.
 Platonis Apologia Socratis et Crilo ed. Dr. G. Stallbaum. Editio auctior et emendatior. à 16 Gr.
 Platonis Phaedo ed. Dr. G. Stallbaum. Editio auctior et emendatior. à 18 Gr.
 Reinhold, C., Hofrat und Professor, Theorie des menschlichen Erkenntnisvermögens und Metaphysik. Zweiter Bd.: Metaphysik. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr.
 Rechstein, Dr. J. M., Forstnsectologie. 2. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Dössberger. 2. Theil: Beschreibende Forst-Inseetenkunde. Mit 4 illuminirten und einer schwarzen Kupfertafel. gr. 8. à 2 Thlr.
 Naturgeschichte und Beschreibung der deutschen Forst-Kryptogamen von Behren und Dössberger. gr. 8. à 2 Thlr. 12 Gr.

Unterricht in der bürgerlichen Mechanik für Schulen, von Johann Elebauer. Dritte wohlfeilere Ausgabe. geh. 8 Gr. Verbessertes A B C - und Lesebuch, von E. Gottlieb Haumann, 2. Auflage. 2 Theile, à 8 Gr.

Im Anfang künftigen Jahres wird versandt, jedoch nur auf feste Rechnung:
 Ehrentempel 13. Heft. Druckpapier Subscriptions-Preis 1 thlr. 22 gr. netto.
 - - - Postpapier 2 - 2 - -
 - - - Vellinpapier 2 - 8 - -

[1706.] Neuer Verlag von F. A. Herbig in Berlin.

An alle Handlungen, welche pünktlich abschließen und zahlen, und welche Newigkeiten annehmen, sind die nachfolgenden Artikel in mäßiger Anzahl versandt worden; Fortsetzungen nach früherem Bedarf. Wer mehr zu erhalten wünscht, sowie auch, wer sich eigene Auswahl vorbehalten hat, beliebe zu verlangen. Eisenbahnen, aber keine Dampfwagen. Ein Wert zu seiner Zeit. Mit 1 Kupfert. geh. 10 gr. Handbibliothek für Officiere ic. 9. Bd. und 10. Bd. 1. Abth. Zweite sehr vermehrte Auflage oder: Terrainkarte, von O' Ezel, R. Major ic. Mit 9 Kpf. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage geh. 1 thl. 14 ggr. Militärisches Zeichnen, von Kühne, R. Hauptmann ic. Zweite, stark vermehrte und verb. Aufl. Mit 2 illum. und 13 schwarzen Kpf. in einem besondern Heft 2 thl. Kühne, das Zeichnen geogr. Land- und Seekarten, allgemein faktisch dargestellt. (Besonderer Abdruck des Anhanges zur 2. Aufl. des Militärischen Zeichnens, hauptsächlich für die Besitzer der ersten Auflage.) Mit 3 Kpf. 9 gr.

Den Besitzern der Handbibliothek für Offiziere bitte ich es mitzuteilen. Mayerhoff, Dr. C. L., die Waldenser in unsern Tagen. Ein Beitrag zur Kirchlichen Statistik. geh. 8 gr. Neumann, Dr. C. G., spezielle Pathologie und Therapie. 4. und letzter Band. „Krankheiten der Sensibilität.“ 4½ thl.

Die spezielle Pathologie und Therapie vollständig kostet 15 thl. 18 gr. Die allgemeine 1 thl. 12 gr. Jeder Band bildet an und für sich ein Ganzes. Reichard's Passagier auf der See ic. Achte, berichtigte und sehr vermehrte Auflage. geb. in Futteral mit einer neuen illuminirten Postkarte. 3 thlr. 8 gr.

Die böhmischen Bäder in ihren Umgemeungen, 3 sauber in Kupfer gestochene Chärtchen, nebst einem Chärtchen der sächsischen Schweiz. Eine Beilage zu Reichard's Passagier. 8. in Umschlag 4 gr. Reichard's Passagier französische Uebersetzung erscheint im nächsten Jahre.

Repertorium, allgemeines, der theologischen Literatur und kirchlichen Statistik von Rheinwald ic. 5. 6. Bd. der Jahrgang von 4 Bänden 6 thl.

Von 1835 an erscheint das Repertorium in monatlichen Heften, deren 3 einen Band bilden. Das Januarheft wird vorausgedruckt und im October als Probeheft zur Erlangung neuer Teilnehmer versandt. Eine Verwendung dürfte diese leicht herbeiführen. Durch eine Circular-Mitteilung des R. Ministeriums ist es sämmtlichen Geistlichen im preuß. Staate empfohlen worden. Auch die katholische Theologie findet Berücksichtigung, und nach dem Österreichischen ist guter Absatz.

Anzeigen werden die Zeile zu 1 gr. aufgenommen. Siebold, Dr. u. Prof. C. C. J. v., Abbildungen aus dem Gesamtgebiete der theoretisch-praktischen Geburtshilfe, nebst beschreibender Erklärung. Zweite, umgearbeitete und stark vermehrte Aufl. sowohl hinsichtlich des Textes als der Abbildungen, die in dieser Ausgabe sämmtlich in Kupferstich gegeben werden. Im-

perial 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. Liefer. Subscript. Preis à 16 gr. Das ganze Werk 8 — 10 Lieferungen, mit nahe an 200 Abbildungen.

Die fertigen Lieferungen gebe ich auf Verlangen à condition.
Neue Postkarte der österreichisch-deutschen, preußischen und deutschen Bundesstaaten, sowie der anliegenden Länder etc. 1834 berichtigt durch einen Postbeamten im K. Cours-Bureau des General-Post-Amts. In Futteral 18 gr. mit $\frac{1}{2}$, auf Leinwand 1 thl. 4 gr. (netto 19½ gr.) — 18 gr. mit $\frac{1}{2}$ und 10 gr. mit $\frac{1}{2}$.

Wegen geringen Vorraths konnten illum. Exemplare noch nicht versandt werden.

[1707.] Für die Herrn Sortiments-Buchhändler.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir nachstehende, vor einem Jahre in unserem Verlage erschienene Kinderbücher von dem bekannten und beliebten C. Blumauer; nämlich:

Carl u. Erdmuthe und ihre Spielgenossen. Ein Erzählungsbuch für die Jugend mittleren Alters. Mit illuminierten Kupfern. 8. gebunden. à 1 thl. 4 ggr.
Rosauers Stricköröcken. Ein bildendes und unterhaltendes Erzählungsbuch für die kleinere weibliche Jugend. Mit illuminierten Kupfern. in 8. gebunden à 1 thl. und ersuchen Sie, uns gefälligst umgehend anzugeben, wieviel Exemplare wir Ihnen à condition senden sollen. Anzeigen davon werden wir seiner Zeit erlassen.

Leipzig, den 14. Octb. 1834.

Gebrüder Reichenbach.

[1708.] Wichtige Anzeige.

Bei uns ist erschienen und versandt:

**Was soll ich thun,
damit ich selig werde?**
Ein Erbauungsbuch für die häusliche und öffentliche Andacht
von

Dr. Heinrich von Stephani

8. 10 Bogen stark, Preis 54 kr. oder 14 ggr.

Wir können nicht umhin, alle Buchhandlungen, denen daran liegt, wahres Licht verbreiten zu helfen, um den Obscurantismus zu bekämpfen und auszurotten — was unser deutsches Buchhandel erst zu Ehren bringen würde und auch Herr Kele in seiner Selbstbiographie sehr richtig aufgefasst hat — auf diese treffliche Schrift, der mehrjährige Geistesfrucht eines der größten und verdienstvollsten Männer unserer Zeit, aufmerksam zu machen. Einige Handlungen haben bereits nicht unbedeutende Bestellungen darauf gemacht, indem die Schrift allenthalben, wo sie sich verbreitete, unter den gebildeten wie den mittleren Ständen die größte Aufmerksamkeit erregte.

Heilbronn a. N., den 10. October 1834.

J. D. Glas'sche Buchhandlung.

[1709.] Bei Georg Franz in München erschien:

Absdruck, amtlicher, des revidirten Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung; der revid. Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Königl. Baiern, und der revid. Brandversicherungs-Anstalt. 8. brosch. 30 kr.; netto 24 kr.

Numehr's Novellen. Zweiter Band.

à 1 thl. 12 gr. oder 2 fl. 42 kr. br. ord.

Wollen Sie doch diese den Käufern des ersten Bandes nachliefern, so wie es sonst zur Einsicht versenden, und sich stets Exemplare auf dem Lager halten; gern stehen Exempl. à cond. zu Dienst.

Beide Bände eignen sich nebenbei auch vorzüglich zu Heft-Geschenken für erwachsene Frauenzimmer, was ich Ihnen besonders zu bemerken für nötig finde.
Zeitschrift für Theorie und Praxis des bayerischen Civil-, Criminal- und öffentlichen Rechtes, von Ehren. v. Zürlein. Erstes Heft.

gr 8. brosch. à 16 gr. oder 1 fl. ord.

Vor allem bitte ich Sie, daß Vorwort und besonders S. IX. und folgende zu lesen, und dann sich für diese Zeitschrift, welche Ihnen bei vollem à und Fortsetzung einen genügenden Gewinn bringen wird, nach Ihren besten Kräften zu verwenden. — Ich zweifle nicht, daß Sie, nachdem Sie die Vorrede gelesen, sie in Ihren besondern Schutz nehmen werden. Sie ist nicht rein juristisch, sondern auch für jeden gebildeten Staatsbürger, dem es nicht gleichgültig, wie gesagt, wie gerichtet werden soll. — Das zweite Heft erscheint in circa 6 Wochen.

Schaden, München wie es trinkt und ist.

Erstes Heft. à 6 gr. oder 24 kr. ord.

Diesen leicht verkauflichen Artikel wollen Sie gefälligst in einem der dortigen gelesenen Lokalblätter ankündigen, wenn Sie Erfolg voraussehen, den Käufern von „Berlin wie es ist und trinkt“ zuschicken und sonst bestens verbreiten.

Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, oder die nicht hinreichend pro novitate empfingen, wollen sich ihren maßmaßlichen Bedarf in Leipzig ausliefern lassen.

[1710.] Im Literatur-Comptoir zu Hamburg ist erschienen.

Aehren-Lese aus deutschen Dichtern. Sammlung von Gedichten, Märchen und Charaden für die Jugend. Herausgegeben von einem Schulmann. Maschinen-Papier. 8. 22 Bogen stark. geh. 12 gr.

Wallheim, Dr. A. E., der deutsche Trelonnen oder Abenteuer eines reitenden Genies. Auf der Landstraße gefunden. 8. 1 thl. 6 gr.

[1711.] Bei J. G. Hasselberg in Berlin ist so eben erschienen:

Fantasibilder gesammelt am malerischen Ufer der Spree. von einem Unbekannten 1834. — 20 gr.

Lieber Onkel erzähl' uns doch was! ein Lese- und Bilderbuch. Lernbegierigen und artigen Kindern gewidmet von einem Kinderfreunde. Mit acht sauber illuminierten Kupfern. 16 gr.

Otto und Sophie zwölf unterhaltende Erzählungen zur sittlichen und geistigen Bildung für Kinder von acht bis zwölf Jahren, von Karl Müchler. Mit acht illuminierten Kupfern. — 1 thl. 6 gr.

Alexander von Humboldt's Reisen in Amerika und Asien. Eine Darstellung seiner wichtigsten Forschungen von J. Löwenberg. Erstes Bändchen. Mit Kupfern und Karten. 1 thl. 20 gr.

Eine Karte von Teneriffa nach Leopold v. Buch. in 8. Format. — 6 gr.

Kleine Erzählungen für Kinder, die gern das ABC, Buchstabiren und Lesen lernen wollen. Mit 16 in Kupfer gestrichenen illuminierten Darstellungen. 8 ggr.

Zugleich zur Auswahl für Handlungen, welche keine Nova annehmen.

[1712.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und an die resp. Subscribers versandt worden:

System der christkatholischen Moral

von
Dr. Godehard Braun.
Prof. der Moraltheologie, Regens am Priester-Seminar und Dom-Capitular zu Trier.

Erster Theil, Religionslehre.

Leinen-Preis. Druck-Papier 2 thl. 8 ggr. oder 4 fl. 12 kr.
Berlin-Papier 2 thl. 20 ggr. oder 5 fl. 6 kr.
der Subscriptions-Preis hat, mit dem Erscheinen dieses Werkes, aufgehört.
Ferner wird nächstens die Presse verlassen und von mir ebenfalls versandt werden:
L. Neumann, Pastor in Olzheim, Psalimi vulgatae Editionis, e fonte Hebraea notisque adjectis illustrati. In usum eorum, qui actus Liturgicos Horasque Canonicas persolvunt.
Preis 20 ggr. oder 1 fl. 30 kr.
Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, müssen hiernach Ihren Bedarf gefälligst à cond. begehrten.
Trier, den 14. Septbr. 1834.

F. A. Gall.

[1713.] **Neuigkeiten.**

Zum Versenden liegt bereit, und wollen die Handlungen, welche keine Nova annehmen, à cond. selbst wählen.

Forestin, Romus, Lauten, Kurzwelt, der humoristische Anekdoten-, Maritäten- und Kuriositätenjäger.
Almanach auf 1835. Mit lithogr. Abbild. geb. 21 ggr. ord.
Potsdam, im Octbr. 1834.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

[1714.] In der Otto Wigand'schen Verlags-Edition in Leipzig ist erschienen und am 20. Octbr. 1834 an alle Buchhandlungen versandt worden:

Die letzten Tage von Pompeji

von
E. L. Bulwer.
Aus dem Englischen

von
Johann Sporckh.

3 Bände. 8. 1835. brodirt 3 thlr.

Dieses neueste und geistreiche Werk des berühmten Bulwer, von Meisterhand übersetzt, empfehlen wir dem gebildeten Publikum.

[1715.] In der Walther'schen Hofbuchh. in Dresden sind im Jahr 1834 folgende neue Bücher erschienen:
Ammen, Dr. u. Prof. v., das Symblepharon und die Heilung dieser Krankheit durch eine neue Operationsmethode. 2., verbesserte Auflage. gr. 8. geh.
Bach, Ch. de., Erfahrungen über die Dressur des Soldaten-, Jagd- und Reitpferdes. 2. Aufl. geh. 8. 10 gr.
- der Hufbeschlag ohne Zwang. 2. Aufl. geh. 8. 1 thl.

Belehrung über die Zucht und Aufzehrung der medicinischen Blutegel. Auf Anordnung der K. Sächs. Landesdirektion besänft gemacht. gr. 8. geh. 5 gr.
Germanus, Dr., Dr. Hahnemann und die Homöopathie in ihren Widersprüchen. gr. 8. geh. 16 gr.
Klemm, Dr. Gust., die K. Sächs. Porzellansammlung, eine Uebersicht ihrer vorzüglichsten Schätze. 8. geh. 16 gr.
Lödmann, Fr., arith. Uebungsaufgaben. 3. Heft. gr. 8. geh. 9 gr.
Dertel, Prof., die Offenbarung Johannis. Ein großes himmlisches Drama, frei wörlich übersetzt und freisinnig erklärt. Bis zum tausendjährigen Reich 1836. gr. 8. geh. 21 gr.
Quandt, J. G. v., das historische Museum in Dresden. 8. geh. 16 gr.
Saigen, C., neue Uebungsbeispiele zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. gr. 8. 21 gr.
Scheibel, Dr. J. G., allgemeine Ideen über Volks-, Meliorations- und Kirchengeschichte. gr. 8. geh. 6 gr.
Wartung, die, der Pferde im gesunden und kranken Zustande. Von einem K. Sächs. Caval. Offiz. 8. geh. 16 gr.

[1716.] **Goethe's und Uhland's Porträts.**

In der unterzeichneten Verlagshandlung sind erschienen und können durch alle soliden Buchhandlungen bezogen werden:
Goethe's Bildnis,
in Stahl gestochen auf chinesischem Papier in Quart.
Preis 1 fl.

Ludwig Uhland's Bildnis,
in Stahl gestochen auf chinesischem Papier in Quart.
Preis 1 fl.

Diese wohlgetroffenen Porträts werden den vielen Freunden und Verehrern beider Dichter, sowie den Besitzern der früheren Auflagen von Uhland's Gedichten gewiß eine sehr willkommene Gabe seyn.

Stuttgart und Tübingen, im Oct. 1834.

J. G. Cotta'sche Verlagshandlung.

[1717.] Im Verlag von H. Schmidt u. v. Gossel's Rathsbuchhandlung in Wismar ist erschienen:
Sammlung alter für Mecklenburg-Schwerin gültigen Landes-Gesetze, von den ältesten Zeiten, bis zu Ende des Jahres 1834. 1. Band.

Subscript.-Pr. 2 thl. 16 ggr.
Für die folgenden Bände besteht noch der Pränum.-Preis von 2 thl., der jedoch jedesmal nach dem Erscheinen des Bandes erlischt. Das Ganze wird in 6 Theilen im Laufe des Jahres 1835 vollendet.

Handlungen, welche Absatz davon erwarten, wollen gefälligst Trempl. à Cond. verlangen.

[1718.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Was haben die Stadträthe Sachsen's für die Verbesserung ihrer Gelehrten-Schulen gethan? Historische Andeutungen zu Beantwortung dieser Frage zunächst in Bezug auf des Herrn Directors Lindemann neueste Schrift von r. gr. 8. geh. 3 gr.

Da ich dieses Schriftchen nur an sächsische Buchhandlungen pro novit. versandt habe, so ersuche ich die übrigen Herren Collegen, die sich davon Absatz versprechen, gefälligst à cond. zu verlangen.

Leipzig, den 16. Octbr. 1834.

Julius Klinkhardt.

847

[1719.] Bei mir ist erschienen:

Nachgeber, G., Beschreibung der Herzogl. Gemälde-Gallerie zu Gotha, mit Berücksichtigung des Chinesischen Cabinets, der Sammlung der Abgüsse von Bildwerken, des Münzabfests, der Sammlung der Zeichnungen, Miniaturgemälde, Holzschnitte und Kupferstiche, der Bibliothek &c. 1. u. 2. Lieferung. 20 Bogen gr. 8. Vel.-Pap. geh. 1 thl. 8 gr.

Da dieses Werk durchaus nicht als Localschrift zu betrachten ist, vielmehr für Bibliotheken, Kunstreunde, Numismatiker und Gelehrte Werth hat, so bitte ich diejenigen Handlungen, welchen es nicht pro novitate gesendet, so wie diejenigen, welche nach Nova-Zettel wählen, Ihren Bedarf zu verlangen.

Gotha, Octbr. 1834.

J. G. Müller.

[1720.] Im Verlage von F. C. Löflund u. Sohn (F. H. Köhler) in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Universal-Lexicon der Tonkunst oder Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften

herausgegeben von

M. Fink, Dr. Großheim, Dr. Heinroth, Professor Dr. Marx, Director Naue, G. Nauenburg, L. Rellstab, Ritter J. v. Seysried, Professor Weber, u. v. A. redigirt von

Dr. G. Schilling.

gr. Lex-Format. 1. Band. 1. Liefs. Bog. 1—8. A bis Albonesio.

1. Subscriptionspreis à 10 gr. für jede Lieferung.

2. — — — à 12 gr. —

Letzterer tritt mit dem Erscheinen der 2. Liefs. bestimmt ein.

Als Wahlzettel.

So eben haben wir in Commission übernommen:

Die Kategorien des Aristoteles, übersetzt und erläutert von Albert Heydemann, Oberlehrer am königl. Friedrichs-Wilhelm-Gymnasium in Berlin. 4. 5½ Bog. ½ thl.

Da wir von dieser wertvollen Arbeit, die der Herr Verf. als eine Einladungsschrift zu einer Gesammtübersetzung der vorzüglichsten Aristoteles'schen Werke betrachtet wissen will, wegen der geringen Auflage nichts unverlangt versenden können, so ersuchen wir die geehrten Buchhandlungen, ein Exemplar cond. zu verlangen.

Berlin, im Octbr. 1834.

Veit u. Comp.

An das ärztliche Publicum.

So eben ist bei uns erschienen:

C. W. Hufeland. Neue Auswahl medicinischer Schriften. Erster Band. gr. 8. 1½ thl.

Ein Blick auf das Inhaltsverzeichniß dieser überaus reichen 27 Abhandlungen aus allen Gebieten der Medicin enthaltenden

Sammlung wird jeden Arzt überzeugen, dass der berühmte Herr Verfasser die wichtigsten Arbeiten seiner späteren Jahre in dieser neuen Auswahl zusammenzustellen begonnen und, was vom höchsten Interesse ist, zum Theil mit Nachträgen vom Jahre 1834 begleitet hat. Wirheben besonders hervor: das Element des Wassers als Heilmittel; Hippocrates und Galenus, neue Hypothese über die Ursache der Zuckerharnruhr; die Inunctionscur ohne Salivation und Hunger; die Gleichzahl der Geschlechter im Menschengeschlecht; über die jetzige Verwirrung der Begriffe in Betreff der Zurechnungsfähigkeit der Verbrecher; vom Rechte des Arztes über Leben und Tod; atmosphärische Krankheiten und atmosphärische Ansteckung; Unterschied von Epidemie, Contagion und Infection, mit einer Nachschrift von 1834; die Gefahren der Blutentziehung; Aphorismen eines freien Arztes.

Berlin, im Octbr. 1834.

Veit u. Comp.

[1723.] Von jetzt an debitire ich:

Taschenbuch für Damen, Jahrgang 1800 bis 1822 (Stuttgart. Cotta.) à 9 Gr. ord. ed. 6 Gr. netto.

Almanach des Dames, Jahrgang 1802 bis 1831 (ebenda-selbst) à 9 Gr. ord. ed. 6 Gr. netto.

Almanach dramatischer Spiele, Jahrgang 1827 bis 1832 (Hamburg. Hoffmann u. Campe.) à 12 Gr. ord. ed. 9 Gr. netto.

Von meinen übrigen Taschenbüchern ist jetzt ein vollständiges Verzeichniß erschienen, welches zur zweckmäßigen Verbreitung, in beliebiger Anzahl und mit Ihrer Firma versehen, Ihnen zu Dienste steht, wobei ich mit nur die Bemerkung erlaube, daß ich für Beilagen ic. nichts verfügen kann.

Der leichte Absatz dieser Artikel, so wie der bedeutende Rabatt sichert mir im Voraus Ihre gültige Verwendung, um die ich Sie hierdurch noch besonders bitte.

Mit Hochachtung

ergebenst

Berlin, den 8. October 1834.

J. A. List.

[1724.] In Friedrich Wilmans's Verlagshandlung in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und an alle Handlungen, die Novitäten annehmen, versandt:

Niemeyer, G. F., Vermächtniss an Helene von ihrem Vater. 6., verbesserte Ausgabe; in geschmackvollem Umschlage, geh. auf Velinpapier, mit einem Titelkupfer. 1 thl. oder 1 ll. 48 kr.

Ich ersuche diejenigen Handlungen, welche nichts unverlangt annehmen, mir ihren Bedarf gefälligst anzugeben.

Kastner's Archiv.

Heute ist Kastner's Archiv, VIII. Band. 2. Heft, an alle, welche fest bestellt haben, verschickt worden. Wer noch nicht bestellt hat, beliebe es nachzuholen.

Nürnberg, den 25. September 1834.

Joh. Ad. Stein.

[1726.] Bei G. Udermann in Dessau ist erschienen: Grundriss der Stadt Dessau mit den Umgebun-

gen. Gezeichnet von H. F. Vieth, gestochen vom Profess. C. Marc in Berlin. 15 $\frac{3}{4}$ Zoll hoch 16 $\frac{1}{2}$ Zoll rhein. breit. Preis 1 Thl. netto.
kann aber nur auf feste Rechnung gegeben werden.

[1727.] Im Verlage von J. Ph. Dicke in Darmstadt ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Verzeichniss der Gypsabgüsse von den ausgezeichneten urweltlichen Thierresten des grossherzogl. Museums zu Darmstadt, von Dr. J. J. Kampf. Zweite, vermehrte und verbesserte Ausgabe mit Abbildungen, in eleg. Umschl. broch. 7 ggr. oder 30 kr. rh.

[1728.] Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Lateinische Anthologie aus den alten Dichtern, für mittlere Classen. 6., von Dr. Ludw. Christ. Zimmermann vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 17 $\frac{3}{4}$ Bogen à 16 ggr. oder 1 fl. 12 kr.

Das beliebte in vielen Schulen bereits eingeführte Werkchen hat ohne Verschulden einige Zeit geschläft. Ich werde es in sehr mässiger Anzahl pro nov. versenden; wer aber davon mehr Exempl. zu haben wünscht, beliebe solche auf Bettel zu verlangen.

Gießen, im October 1834.

G. J. Heyer, Vater.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1729.] Ch. Horneyer in Braunschweig sucht und bittet um Anzeige:

1 Dingler's polytechn. Journal 1821. 1822.

[1730.] Marco Berra in Prag sucht:

2 Exempl. von Vogler's Choralsystem. Fehlt bei Andre in Offenbach.

[1731.] Carl Kluge in Berlin sucht:

1 Gesenius, Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. Leipzig, f. E. W. Vogel. 1815.
1 Biographie W. A. Mozart's in musikalischer Hinsicht. 8. Prag, Herrl. 1797. 8 ggr.

[1732.] Carl Friedrich Wigand in Pressburg sucht:

1 Das Ausland, ein Tageblatt. (Totta.) Jahrg. 1829, Juli bis Ende December.

NB. Es darf keine No. fehlen, sonst ist mir damit nicht gedient. Sollte der Besitzer den Jahrgang nicht trennen wollen, so bitte ich um Preisangezeige des ganzen, mit Bemerkung, wie das Exemplar beschaffen ist.

[1733.] Ferd. Hirt in Breslau sucht und bittet um baldgeneigte Preisangezeige:

Polnische Bibeln, Altes und Neues Testament, nach der Vulgata übersetzt.

Die von Jakob Wunk besorgte Ausgabe ist mir die liebste; bei Bewilligung besonderer Vortheile nehme ich eine sehr bedeutende Partie.

[1734.] H. Hartmann im Haag sucht:

- 1 Meyer, fragmenta autorum romanorum. Zürich.
- 1 Vita heati patris Johannis de Beueren qui A. 1398. Coesfeld apud J. G. Jodt. typogr. A. 1680.
- 1 Scheidius, Nachrichten vom Adel in Deutschland.
- 1 Diplomatische Nachrichten adeliger Familien.
- 1 Sammlung elicher Jubelhochzeit-Münzen, welche auf Personen von angesehenen Geschlechtern nach einem funfzig Jahre geführten glücklichen Ehestande geprägt worden. Von J. P. Caspell. Bremen, 1759. 4.

[1735.] L. Michelsen in Leipzig sucht billig:

1 Das Ausland, 1. u. 2. Jahrg.

[1736.] H. Schmidt und v. Gossel's Rathsbuchh. zu Wismar sucht zu herabgesetztem Preise:

1 vollständiges und wohlconditioniertes Exemplar von Bertuch's Bilderbuch, und bittet um gefällige Offerten.

[1737.] Berichtigung. — In No. 37 d. Bl. soll es bei meinem Gesuch heißen:

Apparatus ad biblioth. max. patr. latin. tomus 2. Paris 1715. nicht: part. patr. Augsburg, den 6. Oct. 1834.

W. Birett.

Übersetzung-Anzeigen.

[1738.] Von E. L. Bulwer's neuestem Roman:

Die letzten Tage von Pompeji,

ist eine Uebertragung durch Friedr. Notter für die bei uns erscheinende Sammlung von Bulwer's Werken unter der Presse. Von dieser wohlfeilsten, eleganten, durch die gelungensten Uebersetzungen die andern Sammlungen übertreffenden Ausgaben sind nun fertig:

Eugen Aram, übers. v. Fr. Notter. 6. Bdhn. $\frac{1}{2}$ thl. pr. od. 1 fl. 12 kr.

Pelham, od. Begebnisse eines Gentleman, übersetzt v. Gust. Pfizer. 6. Bdhn. $\frac{1}{2}$ thl. pr. od. 1 fl. 12 kr.

Devereux, übers. v. Fr. Notter. 7. Bdhn. $\frac{1}{2}$ thl. pr. od. 1 fl. 24 kr.

Die Pilger des Rheins, übers. v. Fr. Notter. 4 Bdhn. $\frac{1}{2}$ thl. pr. od. 48 kr.

Paul Clifford, übers. v. Gust. Pfizer. 7 Bdhn. $\frac{1}{2}$ thl. pr. od. 1 fl. 24 kr. (Bdhn. 2—4 sind so eben und 5—7 werden noch im Oct. verschickt.)

Stuttgart.

J. B. Meißlersche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[1739.] Hamburg, den 10. October 1834.

Kaum habe ich mich als Buchhändler etabliert, so wird es auch schon versucht, mich in den Augen der achtaren Buch-

händler herabzu ziehen. Dieser Versuch ist durch ein anonymes Circulaire-Pasquill gemacht worden; da die Pasquillanten aber nichts zu meinem Nachtheile ausspielen konnten, so begnügten sich diese Leute, mich einen Burschen zu nennen, was ich jedoch seit Jahren nicht mehr bin. — Es war und ist fester Grundsatz bei mir, Beleidigungen durch Ruhe zu begegnen, daher finde ich es für ganz überflüssig, noch ein Mehreres auf jene Schmähchrift zu erwiedern; denn die Zukunft wird allen meinen Herren Collegen zeigen, daß Ordnung, strenge Erfüllung meiner Pflichten und Rechtlichkeit meine Lebensregeln bilden.

Wenn nun auch der übrige Inhalt jenes Pasquills mich nicht weiter betrifft, so möge man mir doch erlauben, eine Angabe darin zu berichtigten, obgleich jene Schmähchrift hinlänglich beweist, daß nur Neid und Habguth die Triebfedern gewesen seyn ken-nen, dieselbe zu erlassen.

So weit es mir bekannt ist, hat Herr Meder stets die Absicht gehabt, sich rechtlich zu ernähren, jedoch waren die Verhältnisse ihm immer entgegen; derselbe hat 4 Jahre lang mit dem widrigsten Geschick gekämpft, ohne daß sich die Herrn Buchhändler um ihn, weder zu seinem Vortheile noch zu seinem Nachtheile, bestimmerten. Seit 2 Jahren arbeitet dieser Mann bei angestrengter Thätigkeit und lebt anspruchslos in einer Stellung, wo er von keinem der Herren Buchhändler etwas verlangt. Jetzt tritt man nun unter der verdächtigen Hülle der Anonymität gegen ihn auf. Was kann wohl jetzt anders die Veranlassung seyn, als Unzufriedenheit, daß er in meinem neuen Geschäfte hilfsreiche Hand leistet, und Furcht, daß mir derselbe nützlich werde, und man demnach in mir um so mehr einen Nebenbuchhändler fürchtet, der durch Thätigkeit und Rechtlichkeit sein Geschäft zu heben sucht?

Indem ich mich freue, in der nächst kommenden Ostermesse die persönliche Bekanntschaft der geschätzten Herrn Buchhändler zu machen, wo ich alsdann meine über alles Auskunft gebenden Papiere vorzulegen die Ehre haben werde, empfiehle ich mich.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Töwien.

Grimma: Literatur-Comptoir.

[1740.] Gegen baar zu bezahlen durch George Grosius in Berlin:

Jubel-Denkünze

auf die Uebersetzung und den Druck der heil. Schrift in deutscher Sprache, von 1522 bis 1534.

Auf dem Gebiete der evangelischen Kirche zeichnet sich auch dieses Jahr wiederum, wie schon zwei frühere, als Jubeljahr einer denkwürdigen Begegnung aus; denn es läßt uns auf die, vor 300 Jahren zum erstmalen hervorgetretene vollständige Uebersetzung der heiligen Schrift durch Dr. Luther zurückblicken. Sie war, in nothwendiger Folge der angefangenen Reformation, als ein dringendes Bedürfniß von dem unsterblichen Manne unternommen worden, hat ihm in seinem großen Kampfe gegen Aberglauben und Finsterniß liegend beigestanden, und ist nun seit 300 Jahren die kräftige Beschützerin des reinen Lichtes christlicher Erkenntniß in deutscher Christenheit geblieben; so wie ihr auch unbestreitbar ein Hauptantheil an der seidem immer mehr und mehr vorgezeichneten Bildung und Aufklärung im deutschen Vaterlande gebührt. So wie der Anfangspunkt der Reformation und die Uebergabe des Augsburg'schen Glaubensbekenntnisses, verdient sie daher mit vollem Rechte eine Denkmünze, die dem deutschen Volle den unschätzbaren Werth dieser durch Luther ihm dargereichten Wohlthat bildlich darstellt, und es wird demnach im November d. J. eine, ihres großen Objektes möglichst würdige Denkmünze erscheinen, welche auf der Vorderseite das ähnliche Bild des unsterblichen Uebersehers (nach Schadow) zeigen soll, mit der Umschrift:

Luther, Dollmetscher des göttlichen Worts.

Die Rechte Seite wird (nach A. v. Klöber) ihn in ganzer Figur darstellen, wie er der, sich ihm dankbar und freudig entgegen neigenden Germania die geöffnete — ihr nun offene — Bibel darreicht, mit der Umschrift:

Die heilige Schrift in deiner Sprache.

Im Abschnitt wird man lesen:

An gesang a. d. Wartburg 1522. Vollendet zu Wittenberg 1534. Jubelfeier 1834.

Berliner Medaillen-Münze
von G. Voos.

Preis: In Duc.-Gold 10 Frd.or. In Silber 3½ Rthl.
in Neugold 1½ Rthl. In engl. Bronze 1 Rthl. Ein Etui von
Maroquin 10 Sgr.

[1741.] Wiederholte ich um gefällige baldige Zurück-
sendung von

Jahr's Handbuch der homöopathischen Heilmittel,
indem davon in einigen Monaten die 2. Auflage erscheinen
wird. Düsseldorf, den 13. Oct. 1834.

J. E. Schaub.

[1742.] Reingehaltene und umgebundene Exemplare von
Günther, Kaufm. Rechenbuch,
welches 1818 bei uns erschienen, nehmen wir zurück in Tausch
gegen andere Gegenstände unsers Verlags.

Frankfurt a. M., den 6. Oct. 1834.
Jäger'sche Buch- u. Landchartenhandlung.

[1743.] W. Birett in Augsburg hat in Commission zu verkaufen:

1 Rkt., Handbuch der Chirurgie, 1.—13. Band, 1. Lieferung.
48 fl. netto.

Das Exemplar ist ganz neu und die ersten 11 Bände in
Halbfanzband; der Käufer kann für die Continuierung in die
Subscription eintreten.

[1744.] Anzeige.

Ich besitze ein unaufgeschnittenes Exemplar der
Allgemeinen deutschen Bibliothek
118 Bände nebst vielen Anhängen, so wie
Neue allgemeine deutsche Bibliothek,
55 Bände. (Berlin, Nicolai. 383 Thl. 18 gr.), welches ich zu
einem äußerst ermäßigten Preise ablassen kann.
Haag, den 10. Oct. 1834.

Heinr. Hartmann.

[1745.]

P. P.

Eine in ihrer Blüthe begriffene
schönwissenschaftliche Zeitschrift
von sehr bedeutendem Rufe

und mit 2800-3000 Exempl. festen Absatz beabsichtigt der Verleger derselben nebst seinem übrigen currenten Verlage — jedoch die erstere getrennt von letzterem — dauernder Kränlichkeit halber

zu äußerst annehmbaren Bedingungen
zu verkaufen. — Er sähe besonders gern den Verlag der Zeitschrift in die Hände eines jungen thätigen Buchhändlers über-antwortet, der durch einige unsichtige Fortleitung derselben seiner Existenz einen höchst sicheren Fonds verschaffen könnte.

Zahlungsfähige Käufer wollen das Nähere bei der Redact. ||
dies. Bl. erfragen.

[1746.] Anzeige.

Mit Bezug auf die Anzeige 1601 in No. 41 des Börsenblattes beeilen wir uns, zur Vermeidung von Irrungen, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß durch Missverständnisse von dem Werke: „Christ. Gottfr. Schüß, Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes ic.“ dort Erpl. zu dem Subscript. à 1 Thl. netto angeboten sind. Der Subscriptionspr. auf dieses Werk hat jetzt aufgehört, und es ist dasselbe nur zu dem Ladenpreise à 2 Thl. von dem unterzeichneten Verleger, G. F. C. Scharré in Halle, zu beziehen. Wegen der subscriptirten Exemplare aber haben sich die Herrn Subscribers, durch die Herrn Hermann u. Langbein in Leipzig, an Herrn Prof. Dr. Schüß in Halle zu wenden.

Halle, im Oct. 1834.

G. F. C. Scharré.

[1747.] Anzeige.

Mehrere von unsern Committenten sind jetzt mit dem größten Theile der Herrn Collegen in directe Verbindung getreten, weshalb wir uns unverlangt Neuigkeiten, die nicht in unsern Wirkungskreis passen, von jetzt an verbitten. Neuigkeiten, von welchen wir sichern Absatz haben, wünschen wir aus nachstehenden Fächern und in vorbemerkter Anzahl zu erhalten:

- 1 Gedichte. 1 Geschichte. 2 Kinderschriften. 1 Medizin (Homöopathie mehr Exempl.). 1 Politik. 1 Biographie. 2 Meisebeschreibungen. 3 Romane. 2 Schauspiele. 1 Staatswissenschaft. 4 Taschenbücher. 2 Flugschriften.

Anzeigen jeder Art, Probeblätter und Subscriptionslisten nach Verhältniß.

Leipzig, im Oct. 1834.

Arnold'sche Buchhandlung.

[1748.] Nachricht.

Von „Schmidt's Jahrbüchern der in- und ausländischen gesammten Medicin.“ versende ich am 1. Decbr. das I. Heft des II. Jahrganges. Ich bitte sämtliche Buchhändler recht dringend, mir umgehend anzuziegen, wie viel Exemplare ich vom 1. Heft à cond. senden soll.

Leipzig, am 17. Oct. 1834.

Otto Wigand.

[1749.] Bei mir ist erschienen:

X. Verzeichniß gebundener Bücher, enthaltend 1886 Bände aus allen Fächern der Wissenschaften.
XI. — enthaltend 1477 Bände griechische und römische Clas- siker, Littera, Commentare, Anthologien und Chrestomathien, Mythologie, Kunstgeschichte, Antiquitäten, Grammatiken und 705 Bände aus verschiedenen Wissenschaften, welche bei mir um billige Preise zu haben sind.

Exemplare liefert Herr Barth in Leipzig gratis aus.

Gotha, im October 1834.

J. G. Müller.

[1750.] Anzeige.

Eine Sortimentshandlung mit wenigem, aber gangbarem Verlage steht zum Verkaufe. Offenen unter Z. A. befördert Herr L. Michelsen in Leipzig.

[1751.] Nachstehende Werke unsers Verlags haben wir im Preise herabgesetzt, so lange die dazu bestimmte Anzahl Erpl. dauernt.

Ammon, Dr. J. A., Zeitschrift für die Ophthalmologie. 3 Bände, jeder von 4 Seiten, mit vielen Kupfern. gr. 8. 1830—33. statt 9 thl. für 4 thl. 12 gr.
Nostiz u. Jänkendorf, v., die Königl. Sächs. Heil- und Verpflegungsanstalt für Geisteskrank zu Sonnenstein. Mit bemerkungen über Anstalten für Herstellung oder Verwahrung der Geisteskranken. 2 Thle. in 3 Abtheilungen mit 12 Kupfern. gr. 8. statt 6 thl. 12 gr. für 3 thl. 12 gr.
Winkelmann's Werke. Herausgegeb. von Fernow, Meyer und Schulze. 8 Bde. mit 63 Kupfern. gr. 8. statt 23 thl. 8 gr. für 16 thl.
Walther'sche Hofbuchhandlung in Dresden.

[1752.] Höchst vortheilhaftes Anerbieten für Leihbibliotheken und Lesezirkel.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Ein Verzeichniß von 76 Bänden der vorzüglichsten neuen Romanen. von 101 thl. 14 gr. auf 40 thl. herabgesetzt.
Ferner von 59 Bänden der Gesammtwerke von Friederike Lohmann, Sophie May, Fanny Tarnow ic. von 76 thl. 12 gr. auf 55 thl., und alle 135 Bände von 178 thl. auf 85 thl. herabgesetzt, welche aber auch in kleineren Partien höchst billig zu haben sind.

Leipzig, im Oct. 1834.

Carl Goede.

[1753.] In unserm Verlage erscheint für das Jahr 1835 ein Mecklenburg'scher Volkskalender unter dem Titel:

Allgemeines
Mecklenburgisches Volksbuch,

Erster Jahrgang für 1835,

womit wir einen literarischen Anzeiger verbinden, den wir unsern Herrn Collegen zur Benutzung bestens empfehlen.

Seit der kurzen Zeit, während wir dieses Unternehmen ankündigen, ließen bereits nahe an 2000 Bestellungen darauf ein, und es dürfte demnach die ganze Auflage nicht unbedeutend werden.

Die Insertionskosten betragen für die Zeile, mit Corpuschrift gedruckt, nur 1 ggr., und die Gebühren für das Behesten von literarischen Ankündigungen (in ff. 8. gedruckt) 12 ggr. pro Tausend.

Enthaltene Aufträge erbitten wir bald, da noch vor Neujahr dieser erste Jahrgang erscheinen soll.

Wismar.

H. Schmidt u. v. Gossel's Rathsbuchhandl.

[1754.] Die eigenthümlichen, schon in öffentlichen Blättern oft besprochenen Verhältnisse des Herrn J. C. B. Gütte (chemische Productenfabrik) hier, veranlassen uns zu der Bitte um Verschonung mit jedem Auftrage an denselben. Vor allem bitten wir, uns mit der Einziehung von Anweisungen auf denselben nicht mehr zu beauftragen, alle Bemühungen, unseren Herrn Collegen durch deren Besorgung zu dienen, waren bisher vergeblich, und wir müssen — so gern wir sonst gefällig sind — uns ähnliche Aufträge für die Zukunft verbitten.

Nürnberg.

Riegel u. Wiesner.

[1755.] Um um gehende Einsendung der Liste der Subscribers auf: „Biener Processus“, welche dem Werke vorge-

druckt werden soll, bitten wir unsere verehr. Herren Collegen
höflichst.
Berlin, den 17. Oktbr. 1834.
A. W. Fröhlich u. Comp.

[1756.]

B i t t e .

Die Gebrüder Mocca in Berlin und Göttingen bitten die Herren Kunst- und Buchhändler zu den bevorstehenden Weihnachten um Zuwendung à cond. ihrer neuen Kinderbücher und Spiele; sie werden sich alle Mühe geben, einen starken Absatz zu bewirken.

[1757] In meinem Verlage erscheinen vom Anfang künftigen Jahres »vaterländische Berichte für das Großherzogth. Hessen«, herausgegeben von G. W. Freih. v. Wedekind
in monatlichen Heften von ungefähr 4 Bogen gr. 8. auf Berlinpapier. Preis pr. Bogen 1½ gr.

Diese Zeitschrift wird sich besonders verbreiten über Landeskunde, Landesverhönerung, Anlagen und Unternehmungen für den geschäftl. Verkehr, Fabriken und Gewerbe, Handel, Neal- und Gewerbeschulen, Hülfswissenschaften technischer Gewerbe und des Handels, National-Ökonomie, schöne Künste und die Literatur dieser Gegenstände.

Da diese Zeitschrift kein allgemeines Interesse hat, so werde ich nur den Handlungen, welche davon à cond. verlangen, die ersten Hefte senden. Eine ausführliche Anzeige ist eben unter der Presse und steht auf Verlangen in beliebiger Anzahl zu Diensten. Darmstadt, den 15. Oktbr. 1834.

Carl Dingeldey.

[1758] Ein in den Zweigen des Buchhandels gehörig bewanderter Gehilfe, dem man unbesorgt in Abwesenheit des Principals die Handlungsbücher anvertrauen kann, der dabei Zeugnisse seiner Solidität und Rechtlichkeit besitzt und eine möglichst schöne Handschrift schreibt, kann sofort in einer Buch- u. Musikalienhandlung dauerhaft placirt werden. Gefällige Anträge besorgt unter der Chiſſe F. W. die Exped: des Vorſenblattes.

Neuigkeiten, vom 12.—18. October in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Abbild. u. Beschreib. alter Waffen u. Rüstungen, welche bei Meyrick zu Goodrich-Court aufgestellt sind. Heft II. Fol. Fincke n. 2tbl. Adam, 24 Umrissse, Scenen a. d. russ. Feldzuge im Jahre 1812. Roy. Fol. München, Hermann. (Leipzig, R. Weigel) n. 4tbl. 12 gr. Archiv, vaterländ., für Hannover, Braunschweig, Geschichte. Jahrgang 1833. 1. u. 2. Heft. 8. Lüneburg, Herold u. Wahlf. n. 1tbl. Brendt, Leo der Große und seine Zeit. gr. 8. Kupferberg 1tbl. 20 gr. Averdieck, d. Handlungsb. Comtoir. 2. Bd. gr. 8. Pettheß u. B. 2½tbl. Borda, Don Carlo Orlasco. 2tbl. 8. Meissen, Goedsche 2tbl. 8 gr. Baur, Denkwürdigkeiten aus der Menschen- Völker- und Sittengeschichte. 12. Bd. gr. 8. Ulm, Stettin 1½tbl.—Alle 12 Bde. 12tbl. Berger, die R. Sächs. Zoll-Gesetze &c. gr. 4. Leipzig, Schumann 1½tbl.

- Beschreibung etc. des von F. Alsen konstruierten Drewshöfer Pfluges, etc. 4. Elbing. (Berlin, Stühr) n. 1tbl. 8 gr.
Bilder-Cabinet, neues Dresdener. gr. 4. Grimmer. geb. 1tbl. 12 gr.
Brauhardt, Virgil. Handlexikon. I. 1. 8. Sinner. geb. 1tbl. 3 gr.
Führer, der, auf dem Lebenswege. 2. Aufl. 16. Henmann. cart. 1tbl.
Gelehrbucher, die 5 französisch. 6. Aufl. gr. 8. Zweibrücken, Ritter 2tbl.
Gruber, Erzbischof, fatedietische Vorlesungen. 3. Bd.: Handbuch der Katechese. 2. Thl. 8. Salzburg, Mayr 1tbl. 16 gr.
v. Gutbier, gregnosti. Beschreibung des Zwickauer Schwarzkohlengebirges. gr. 8. Zwickau, Richter. br. n. 2tbl. 16 gr.
Haag, Cours complet de langue française III.: Dictionnaire complet des Synonymes, gr. in 8. Leipzig, Barth 1tbl. 6 gr.
Hoffmann, mathemat. Geographie. gr. 8. Breslau, Pelz. geb. 1½tbl.
— physikal. Geographie u. Terrainlehre. gr. 8. Ebend. 2tbl. 16 gr.
— Orographie u. Hydrographie von Europa. gr. 8. Ebend. geb. 3½tbl.
— Volkrath, Deutschland. I. 4. II. 1. Stuttgart, Hoffmann 1tbl.
Hülfsbuch zum griech. Elementarbuch von Friedr. Jakobs. 4. Thl.: Griechisch-poet. Blumenlese &c. 2. Aufl. 8. Steinacher 1tbl.
Janin, der Glücksjäger. Novelle. 8. Hornemeyer. geb. 1tbl.
Jimmermann's Schriften. 4 Bde. 8. Schaub. cart. 8tbl.
Klähte, zwei neue Lustspiele. 8. Meissen, Goedsche 1tbl. 4 gr.
v. Kurländer's Lustspiele. 1835. 16. Baumgärtner. geb. n. 1½tbl.
Kuzen, Geschichte von Preußen. 2tbl. gr. 8. Pelz. br. 2tbl.
Lexicon Platonicum. Comp. Astius. I. 1. Smaj. Weidmann n. 1tbl.
Lessing, d. Lehre v. Menschen. 2 Bde. gr. 8. Fries. geb. 1tbl. 14 gr.
Littrow, die Wunder des Himmels. 1. Thl.: Theoretische Astronomie. gr. 8. Stuttgart, Hoffmann. geb. 1tbl.
Magyaren-Sprache, d. v. P. gr. 8. (Giins, Reichard; Goldmar) 1tbl.
v. Mers, die Waise aus Genf. 3 Bde. N. Ausg. 8. Birr u. N. n. 1tbl.
Novellen-Almanach. 1835. Von Glasbrenner. 12. G. Wigand n. 1tbl.
Dettel, gramm. Wörterbuch. 6—12. Ließ. gr. 8. Fleischmann 1½tbl.
Philippi, Herbstblätter. 1. Samml. 12. Grimmia. Verlags: G. 1½tbl.
Prosaiter, Griechische. 132—139. Bdchn. 16. Meißler. geb. 1tbl.
— Nomiische. 87—94. Bdchn. 16. Ebend. geb. 1tbl.
Nathmann, die Belager. von Stralsund. Nov. 8. G. Wigand 1½tbl.
Neche, Belehrungen aus der biblischen Geschichte Josephs. 2 Thle.
2. Aufl. gr. 8. Nachen, Boschuk & Comp. geb. 1tbl. 18 gr.
Reichel, Evangelische Denksprüche. 2 Bde. 4 Aufl. gr. 8. Gnadau. (Leipzig, Kummer) n. 1tbl. 18 gr.
Reichenbach, das Universum der Natur. 1. u. 2. Lieferung. gr. 4.
Leipzig, Exped. der Naturfreunde. geb. n. 1tbl. 16 gr.
— das Pflanzenreich. Mit Abbild. gr. 4. Ebend. geb. n. 1tbl. 8 gr.
Roller, Handbuch für württembergische Ortsversteher, Gemeindeträthe und Bürgerausschüsse. gr. 8. Hallberger 2tbl.
v. Rougemont, vergleich. Erdbeschreibung. gr. 8. Dalp. geb. 1tbl.
Schoenliert, Synonymia insectorum. II. 2. gr. 8. V. Fleischern. 2½tbl.
Schrader, Zucht &c. d. veredelten Schafe. 8. Meissen, Goedsche 1tbl.
Scoper, das Sonnenopfer. 2 Bde. 8. Leipzig, Nein'sche B. br. 1½tbl.
Siegel, homilet. Nathgeber. Suppl. gr. 8. Neclam. 5 Thle. 7½tbl.
Sonntagsfeier, die. 1. Bd. gr. 8. Darmstadt, Leske 1tbl. 16 gr.
Stolle, Sachsen's Hauptstädte. 1. Thl.: Das neue Leipzig, nebst Kreuzthurm-inspiration über Dresden. 8. G. Wigand 1tbl. 12 gr.
Strahl, Handbuch der Naturwissenschaften. 1. Bd.: Grundriss der medicin. Chemie. gr. 8. Leipzig, Volkmar. geb. 1tbl. 8 gr.
Taschenbuch, genealogisches, der gräflichen Häuser. 1835. 32. Gottho, J. Perthes. geb. n. 1tbl. 8 gr.
Theiner, Geschichte der geistlichen Bildungsanstalten. — 8 Tage im Seminar zu St. Euseb. in Rom. gr. 8. Kupferberg 2tbl. 3 gr.
Topographie, materielle, des Königreichs Bayern. I. 5. 6. qu. Fol.
München, Hermann. (Leipzig, R. Weigel) n. 6tbl.
Universal-Lexicon d. Medicin u. Chirurg. 1. Bd. gr. 8. Franke 5tbl.
Unterhaltungen eines Vaters mit seinen Kindern. Mit 25 Abbild. 2. Bdch. 16. Exped. d. National-Magazins. geb. 1tbl. 12 gr.
Zehner, die Jäger. Roman. 3. Thle. 8. Kupferberg 2tbl. 16 gr.
Schlesische, Choralbuch m. Zwischenspielen. gr. 4. Gubben, Meyer 3tbl.

Leipzig, gedruckt bei Breitkopf und Härtel.